Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1954)

Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



IDEAL zum

Kochen, Braten, Backen und Dünsten

IDEAL

weil ORO Ihre hungrigen, kleinen und großen Kostgänger nachhaltig sättigt,

weil ORO kräftigt und neue Energien schafft,

weil ORO Ihre Speisen würzig und lecker macht,

weil ORO für Sie spart. Erproben Sie selbst seine ungewöhnliche Ausgiebigkeit!

Flad & Burkhardt AG, Zürich-Oerlikon, Telephon (051) 46 84 45





CAMEMBERT

Maximal-Edelpilzkäse zum Minimalpreis!

Wer Sinn hat für feinen Käse, aber auch rech-

Wer Sinn hat für feinen Käse, aber auch rechnen muss, probiert den BAER-FAMILEN-CAMEMBERT.

und wird dabei bleiben!
BAER, seit 30 Jahren führende Marke für Weichkäse, bringt als Schlager den BAER-FAMILIEN-CAMEMBERT in der Sparpackung.
Vollfett, aus bester pasteurisierter Milch, wird dieses hochfeine Chäsli auch dem verwöhnten Gaumen munden.
Das köstliche Aroma gibt ihm der weisse Edelpilz, der mitgegessen wird und sehr bekömmlich ist.
Besonders wichtig: Das grosse Chäsli von

ncn ist. Besonders wichtig: Das grosse Chäsli von 270 Gramm kostet dank seiner Sparpackung nur Fr.1.90.

im Käsespezialgeschäft erhältlich

Solid gebaut . . . solid finanziert!

Auf Grund unserer großen Erfahrung sind wir in der Lage, Sie in allen Fragen der Baufinanzierung sachgemäß zu beraten. Durch die Gewährung von

Baukrediten und Hypotheken

zu günstigen Bedingungen ermöglichen wir Ihnen die Verwirklichung Ihres Bauvorhabens



Staatsgarantie

ZÜRCHER KANTONALBANK

Hypothekar- und Handelsbank

Hauptsıtz Bahnhofstraße 9. Zürich 1. 45 Filialen und Agenturen im Kanton

DIE WOHLBEKANNTE



Tel. 95 60 58, Gegr. 1857

DAS VERTRAUENSHAUS FÜR MODERNE KLEIDERPFLEGE

bedient flink, erstklassig, preiswert

Filialen in Zürlch:
Badenerstr. 60, Tel. 25 20 41: Seefeldstr. 8, Tel. 32 25 66: Forchstr. 92, Tel. 326711: Goldbrunnenplatz. Tel. 334690: Hottingerstr. 44; Tel. 247400

Prompter Postversand





Das bekannte Fachgeschäft für die Elektrobranche

Bahnhofquai 11 Telephon 25 78 18



LICHT / KRAFT / TELEPHON

BAU VON SCHALTANLAGEN

TRAFOSTATIONEN

BELEUCHTUNGSKÖRPER



ZÜRICH I

Filialen: Glattbrugg. Industriestr. 32, Tel. 93 66 47
Kloten. Zürcherstr. 405. Tel. 93 7217

Schaufenster-Anlagen mit pat. Sessa-Profilen in Anticorodal und Bronze

Stahlbauteile _{Sessa-Norm.} Luftschutz-Stahlbauteile Briefkasten Kellerfenster Schuhkratzroste Luftschutztüren Fensterschutzdeckel Notausstiege



Hegibachstr. 52 Tel. 34 04 35

Operette der Aperitifs

Zwei Künstlern, einem quicklebendigen Komponisten und einem ideenreichen Librettisten, ist es eingefallen, eine frischfröhliche und schlagerreiche Operette über Aperitifs zu verfassen. In drei Akten lassen sie in schwungvoller Revue-Art verschiedene gesellschaftliche Gruppen beim Apero und Cocktail auftreten. Die Gruppen sind sehr unterschiedlich. Dementsprechend weichen auch die Spielszenen voneinander ab. Die Auftritte folgen einander sehr rasch, der Stil ist blackoutartig und erzeugt daher große Spannung beim Publikum. Leicht erregbare Zuschauer haben es allerdings nicht leicht. Bei offener Szene läuft ihnen das Wasser im Munde zusammen. Nicht etwa wegen der Salzmandeln und Sandwiches, der Spargelbrötchen und Lachsschnitten. Sondern weil bei den Hauptszenen regelrecht Aperitifs getrun-ken werden. Die Schauspieler und Akteurinnen müssen nicht nur tun als ob. O nein, da wird richtig getrunken. Kein Wunder, daß die Darsteller auch den richtigen Schwung haben. Begreiflich, daß die angeregten Zuschauer am liebsten praktisch mitmachen möchten.

Sogar das Gesangliche ist verführerisch. Denn da treten Liebhaber der verschiedensten Weltmar-

ken auf und präsentieren entsprechende internationale Songs und Couplets. Auch das Ballett bietet eine rassige Attraktion, den internationalen Fla schenreigen. Dieser Marken-Reigen wird im Stil eines Wiener Walzers präsentiert und reißt mit. Mit besonderem Applaus wird die Gruppe Weisflog ausgezeichnet. Ihre Solo-Einlage darf sich in jeder Beziehung sehen lassen. Der Tanz illustriert trefflich die anerkannten und bekannten, beliebten und bekömmlichen Eigenschaften des Weisflog Bitter. Die besondere Art des Weisflog Bitter wird tänch besonders geschildert. Ist es da verwunderlich, daß die Zuschauer gluschtig werden? Nein! Es ist vollständig in Ordnung, daß die angeregten Theaterbesucher nach Schluß der Vorstellung der Versuchung nicht mehr widerstehen und auch ihren Weisflog Bitter «genehmigen». Uebrigens: um sollen sie nicht? Es bietet sich dazu ja überall Gelegenheit.

Apropos: «Aperitif der Operette» — habe ich das eigentlich geträumt? Möglich. Sei es, wie es wolle, die Idee einer Aperitif-Operette ist nicht schlecht. Falls ein Komponist und ein Librettist sich zu einer solchen Gemeinschaftsarbeit zusammenfänden, könnten sie das Entréelied mit einem «Prost!» auf Weisflog Bitter einleiten. Das gäbe die richtige Stimmung. Originalis Seldwylis

Gedenktage im März

3. März 1842 Alexander Graham Bell, der Erfinder des Telephons geboren

 März 1789 Verfassung der Vereinigten Staaten tritt in Kraft, George Washington wird zum ersten Präsidenten der USA gewählt

4. März 1860 Abraham Lincoln wird Präsident der USA

7. März 1876 Patentierung des ersten Telephons von Alexander Graham Bell

13. März 1893 Patentierung des ersten Filmprojektors von Thomas A. Edison

14. März 1879 Albert Einstein, Mathematiker und Physiker, in Ulm an der Donau ge-

20. März 1852 «Onkel Tom's Hütte» von Harriet Becher Stowe in Boston erschienen

26. März 1892 Walt Whitman, amerikanischer Dichter, geboren

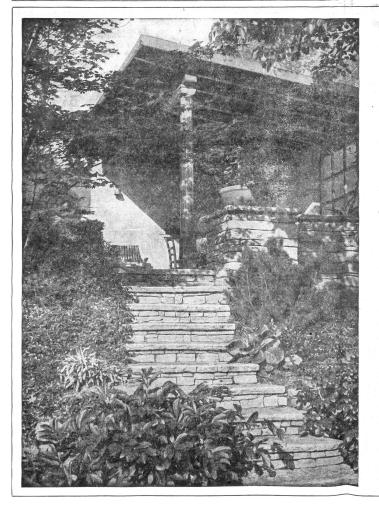
20, März 1867 Die Vereinigten Staaten erwerben Alaska für 7,2 Millionen Dollar von Rußland



strumpse aus Nylon Emmembrische

Modisch unübertroffen, Schweizer Qualität





Immer wieder werden Gärten sein

«Mag auch die Erde unter Schutt und Trümmern verkommen heute und verkümmern — immer wieder werden Gärten sein, die blühen. Immer wieder werden Menschen sein, die glühen und aus ihres Herzens Not sich selbst als Samen in das Leben säen, daß der ewige Namen aufgehn mag als Maß und Urteil für die Frühen. Immer wieder werden Gärten sein, die blühen!»

Zehn Jahre sind es her, seitdem der Verlag A. Francke AG, Bern, den Gedichtband des leider allzu früh verstorbenen Werner P. Barfuß unter dem Motto «Immer wieder werden Gärtens eins in die lyrikfreundliche Welt hinausgehen ließ. Wenn wir durch Zürich gehen, erinnern wir uns immer wieder der blühenden Verse des Dichters. Besonders jetzt im Frühling, wo es wieder zu grünen und zu blühen beginnt. Des Lyrikers Vermächtnis gilt ganz speziell für Zürich, die Stadt, in der die Gestaltung der Siedlungen in den letzten Jahren erfreulich vervollkommnet wurde. Was wären die modernen Zürcher Wohnkolonien ohne ihre Gärten?



BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

ASYLSTRASSE 67 Telephon (051) 32 04 80